



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:
yc 21.

Den Unterscheid der Freude wahrer Christen
von
der Freude der Welt
wolte
bey der

Unzer=

und

Bierbrauerischen

Sochzeit,

welche

den 4 Januar. des 1752. Jahres vergnügt vollzogen wurde,
kürzlich abschatten,
und zugleich

gehorsamst Glück wünschen

Deroselben

dienstverpflichtester

E. F. Hermes.

der freyen Künste Befüssener.

Wernigerode, gedruckt mit Struckischen Schriften.

AK





Wer hilft mir von der Schaar der Freunde Gottes
singen ?

Vom Adel ihres Sinns, von ihrer Seligkeit,
Von ihrem Könige, dem sie stets Lieder bringen,
Der ihnen Freude schafft auch mitten in dem Leid ;

Wer hilft mir ihre Lust, die sie im Herren haben,

Mit welcher sie doch stets ihr danges Herze laben,

Wenn Trübsalwinde auf sie wehn,

Wer hilft mir solche Lust erhöhn ?

D mägt ich doch auch mit zu dieser Schaar gehören,

Die dis Vergnügen kennt, und täglich noch erfährt !

Wie wolt ich Gottes Lob, und Ruhm, und Preis vermehren,

Der diese Freude stets den Seinigen vermehrt !

Wie wolt ich auch aniecht ein Halleluia bringen ;

Wie wolt ich auch aniecht viel Jubellieder singen :

Da Ein verlobtes Paar erfährt,

Wie Gott den, der ihn ehrt, auch ehrt.

Wenn

Wenn sich die blinde Welt an ihren Ueppigkeiten,
An Wohlthut, Gut und Geld, und Stolz, und Pracht ergötzt,
Genießt der Christen Schaar in ihrem Gott der Freuden,
Die selbst der Tod nicht hemmt, und Satan nicht verlegt,
Wenn andre in der Noth verzweifeln und verzagen,
Hält sie sich nur zu Gott: der wendet ihre Plagen.
Wenn Welt und Satan sie anfällt,
Stürzt Gott den Satan und die Welt.

Muß gleich ein frommer Christ in Angst und Furchten stehen:
Weil Sünd und Teufel ihn oft lockt, und treibt, und quält;
Kan er auf sein Gebet auch nicht gleich Hülfe sehen,
Und fählt doch, daß ihm Kraft zum Ueberwinden fehlt:
So weiß er doch daß Gott in stärcksten Prüfungszeiten
Ihn wil zur Himmelslust auf Erden zubereiten.
Gott führt zwar oft durch Kampf und Straus,
Und führt doch alles herrlich aus.

Denckt gleich ein schnöder Mensch: Du wirst es besser machen,
Als solch ein blinder Thor, der keine Freude kennt;
Du wirst der Lust der Welt genießen; du wirst lachen,
Wenn dieser weint und klagt, und traurig seufzt und stöhnt:
So sieht er doch zulezt, daß er des Wegs verfehlet,
Auf den der Christ erlangt, was er zum Zweck erweslet.
Die Welt und ihre Lust vergeht,
Ein Christ und seine Lust besteht.

Zwar freut sich Satanas, wenn er an Christen siehet,
Daß sie hier Creuz, und Noth, und Leiden, drückt und kränckt,
Doch freut sich auch ein Christ, wenn Sünd und Teufel siehet
Vor dem, der ihre Macht zerstört, und eingeschränckt;
Vor dem, der sie besiegt, gestürzt und überwunden,
Als er die größste Schmach, und Angst, und Pein empfunden.
Dis ist es, was in Noth und Leid
Des Christen banges Herz erfreut.

Und

Und wenn das rasende, das tolle Heer der Hölten,
Sich ihm ganz voller Zorn und Wüthen widerseht;
Wenn ihn der stolze Feind des Lebens sucht zu fällen;
So weiß er doch, daß ihn noch niemand hat verlehrt,
Ohn seines gnädigen Beschützers Wink und Willen;
Und hiedurch kan er gleich die Angst des Herzens stillen:
Weil er in seinem Goel steht,
Wenn auch die ganze Welt vergeht.

Vergnügtes Hochzeitspaar, dis ist in schlechten Zügen
Des edlen Sinnes Riß, der beyder Herzen zielt;
Dis werde Ihnen einst zum ewigen Vergnügen,
Wenn Sie Immanuel in Salems Thore führt:
Wo ein vollkommenes Heil die Freunde Gottes zieret,
Wo sie kein Schmerz, kein Leid, kein Unfall mehr berührt,
Wo ewig Halleluia klinge,
Das seine treue Schaar ihm singt.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle 3
 033 080 654



SB

148 = Handschrift
 258 = " "

Rehov

2
 28



Den Unterscheid der Freude wahrer Christen
von
der Freude der Welt
wolte
bey der

Stutzer =

und

brauerischen

Sochzeit,

welche

1752. Jahres vergnügt vollzogen wurde,
fürklich abschatten,
und zugleich

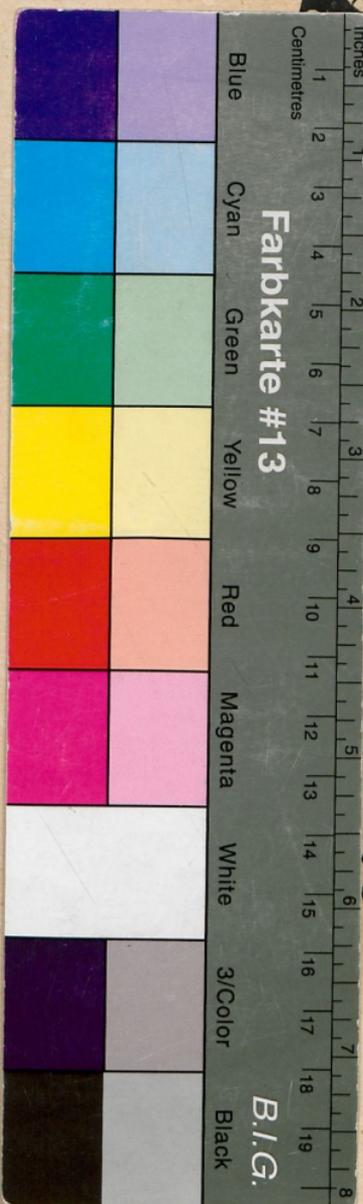
ersamst Glück wünschen
Deroselben

dienstverpflichtester

C. F. Hermes.

der freyen Künste Bestiffener.

gedruckt mit Struckischen Schriften.



AK